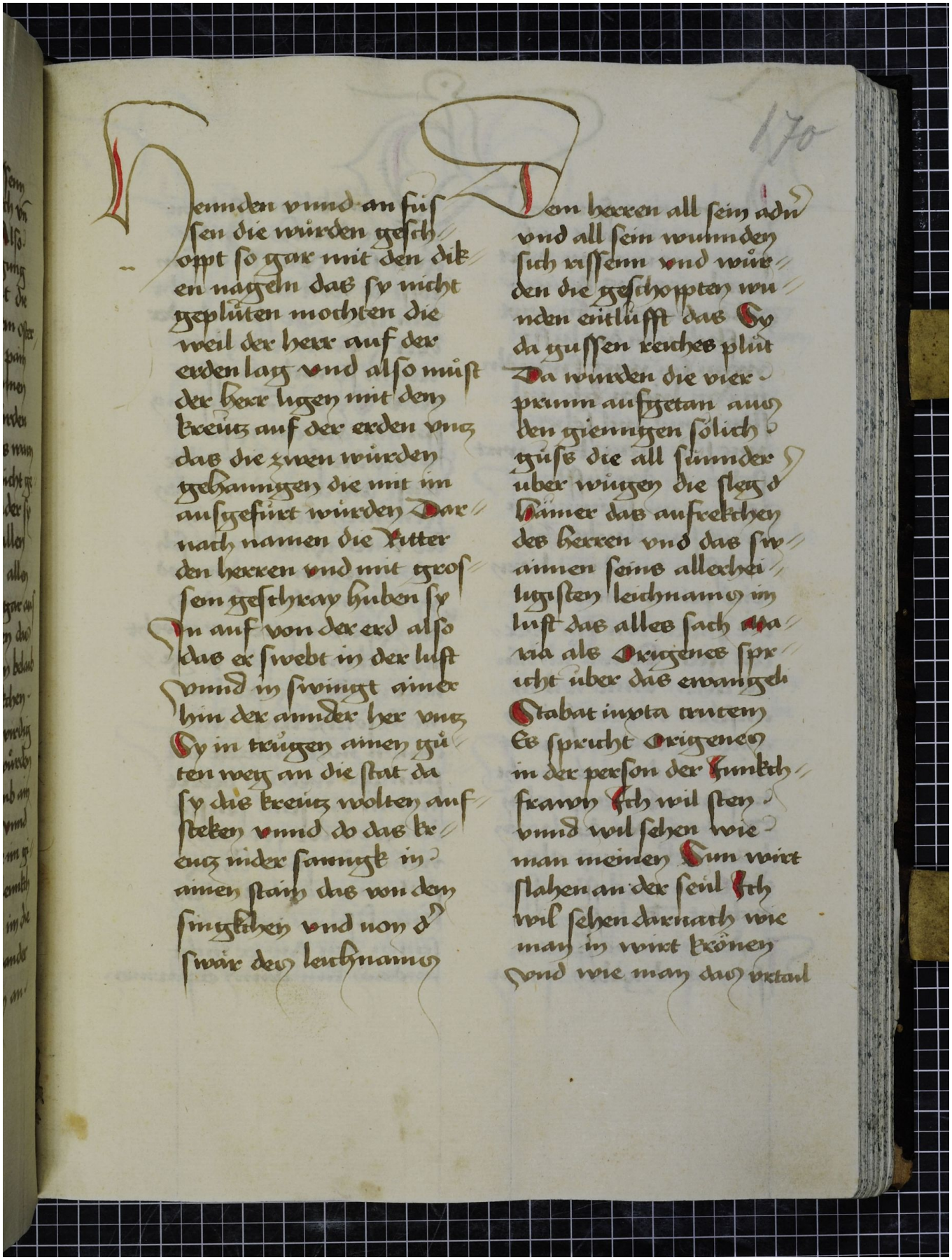
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



170

Hemden vnnd an fis
sen die wirden gesch
oppt so gar mit den dik
en nagem das sy nicht
geplüten mochten die
weil der herr auf der
erden lag vnd also müst
der herr ligen mit den
kreutz auf der erden vnz
das die zwen wirden
gehammen die mit im
ausgefirt wirden Dar
nach namen die ritter
den herren vnd mit gros
sem geschray huben sy
in auf von der erd also
das er swebt in der lust
vnnd in swingt ainer
hin der ainder her vnz
Sy in trügen ainen gü
ten weg an die stat da
sy dis kreutz wolten auf
steken vnnd do das kr
eutz nider sannkt in
ainen stain das von den
singlichen vnd non d
swar dem leichnamm
dem herren all sein adn
vnd all sein wunnden
sich rissenn vnd wir
den die geschoppten wu
nden entlüfft das Sy
da gussen reches plut
Da wurden die vier
prunn aufgetan aus
den gienngen solich
güsse die all sunnder
uber wingen die sleg d
hämer das aufreichen
des herren vnd das sw
aimen seins allerhei
ligisten leichnams in
lust das alles sach ma
ria als Origenes spr
icht uber das ewangeli
Stabat iuxta crucem
Es spricht Origenes
in der person der Funkch
frawn ich wil sten
vnnd wil sehen wie
man meinen Sun wirt
slahen an der seil ich
wil sehen darnach wie
man in wirt krönen
vnd wie man dem vrtail